



Impfen in der Schwangerschaft

zur natürlichen Weitergabe des erworbenen Schutzes an Ihr Kind



Inhalt

- 4 **Geteilter Immunschutz:
Der Weg der Antikörper**
- 5 **Impfung der Mutter
zum Schutz des Neugeborenen**
- 6 **Die STIKO empfiehlt Impfungen
in der Schwangerschaft**
- 7 **Impfungen eignen sich für
Schwangere und Stillende**
- 8 **Überblick: Impfungen während
der Schwangerschaft**
- 10 **RSV in der Schwangerschaft**
- 12 **Welche Impfungen sind
vor der Schwangerschaft nötig?**
- 13 **Weitere Impfungen in der
Schwangerschaft**
- 14 **Zwei Gründe in Schwangerschaft
und Stillzeit zu impfen**

Wenn werdende Mütter sich für ihre Kinder impfen lassen können



Während einer Schwangerschaft rückt für werdende Mütter die Gesundheit und der Schutz ihres Babys immer mehr in den Vordergrund. Der **größte Wunsch** ist, dass das neue Familienmitglied **gesund und wohlbehalten** das Licht der Welt erblickt und **geschützt aufwachsen** kann.

Die Gesundheit der werdenden Mutter ist dafür sehr wichtig, da sie in ständigem Austausch mit ihrem Baby steht. Dabei wird ebenso ein **Schutz gegen Krankheiten weitergegeben**. Das ist auch gut so, denn andernfalls wären Neugeborene Keimen und Krankheitserregern völlig schutzlos ausgeliefert. Durch diesen **„Nestschutz“** (oder **„Leihschutz“**) werden Babys auch außerhalb des Bauches der Mutter vor vielen Gefahren bewahrt.

Leider stellen einige Erreger trotzdem und besonders für Neugeborene ein großes Risiko dar. **Gegen viele Krankheiten ist eine Impfung des Babys direkt nach der Geburt noch nicht möglich**, obwohl gerade dann ein Schutz benötigt wird.

Erfahren Sie hier, wie Mütter mit einer **Impfung in der Schwangerschaft** ihr eigenes Immunsystem gegen diese Erreger stärken und den **erworbenen Schutz an ihr Baby weitergeben** können.





Geteilter Immunschutz: Der Weg der Antikörper

Durch Infekte oder Impfungen **gebildete Antikörper** dienen dem Körper zur **Abwehr von Krankheitserregern**.

Als werdende Mutter teilen Sie diesen Schutzmechanismus mit Ihrem Baby, da während einer Schwangerschaft **Antikörper teilweise über die Nabelschnur in das Blut des ungeborenen Kindes übergehen**. Durch diese Weitergabe erhält das Baby vor der Geburt den zeitlich begrenzten „**Nestschutz**“ gegen verschiedene Bakterien und Viren.

Dieser **von der Mutter übertragene Schutz** nimmt in der Regel innerhalb der ersten Monate auf ganz natürlichem Weg wieder ab. Während dieser Zeit bauen Säuglinge weiterhin behütet ihr eigenes Immunsystem auf.

Da einige Krankheiten für Neugeborene ein besonders hohes Risiko darstellen, ist dieser **„geschützte Start“ ins Leben** sehr wichtig für die Gesundheit Ihres Babys.

Impfung der Mutter zum Schutz des Neugeborenen

Impfungen gehören zu den wichtigsten und effektivsten Methoden der modernen Medizin. Die geimpfte Person wird vor schweren Erkrankungen geschützt. In einer Schwangerschaft kann auch dieser **erworbene Schutz der Mutter auf ganz natürlichem Weg auf das ungeborene Kind übertragen werden**.

Direkt nach der Geburt ist es noch nicht möglich, Säuglinge gegen Krankheiten zu impfen. Zusätzlich benötigt der Aufbau des Schutzes nach der Impfung eine gewisse Zeit. In dieser Zeit stellt ein natürlicher Kontakt mit dem Erreger ein großes Risiko für ungeschützte Kinder dar.

Bis Säuglinge durch Kinderimpfungen oder natürlichen Erregerkontakt eine eigene Immunabwehr aufbauen können, werden sie **durch die Nestschutz-Antikörper vor schweren Erkrankungen geschützt**. Dank der Impfung der Mutter entsteht dieser Schutz ohne dass Mutter oder Kind den potenziell gefährlichen Erregern ausgesetzt sein müssen. Selbst vermeintlich ungefährliche Krankheiten sollten in einer Schwangerschaft bestmöglich vermieden werden, da sie zu einer unnötigen Belastung führen und sich nachteilig auf Mutter und Kind auswirken können.



Immunisierung ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel

Die STIKO empfiehlt Impfungen in der Schwangerschaft

Um Mutter und Kind vor Krankheiten zu schützen, sind Impfungen mit **Totimpfstoffen in der Schwangerschaft gut geeignet**. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt allen Schwangeren Impfungen gegen **Grippe, Keuchhusten und COVID-19**. Die Impfungen gegen Grippe und COVID-19 können ab dem 2. Trimester durchgeführt werden, die Keuchhusten-Impfung im 3. Trimester.

Auch weitere, für die Mutter wichtige **Impfungen mit Totimpfstoffen** können **ab dem 2. Trimester** verabreicht werden. Impfungen mit Lebendimpfstoffen hingegen, z. B. gegen Masern, Röteln und Windpocken, sind während der gesamten Schwangerschaft nicht empfohlen.

LEBENDIMPFSTOFFE

enthalten abgeschwächte Erreger, die sich zu einem gewissen Grad noch vermehren können. Bei Lebendimpfstoffen **können daher Einschränkungen gelten**, welche für Totimpfstoffe nicht relevant sind.

TOTIMPFSTOFFE

enthalten inaktivierte, d. h. nicht lebensfähige Erreger, welche sich nicht länger vermehren können. Hierzu werden **mRNA-Impfstoffe** gezählt, da sie nicht einmal abgetötete Erreger, sondern lediglich einzelne Bestandteile von diesen enthalten.



Auch während der Stillzeit
bedenkenlos nach STIKO-Empfehlung
impfen lassen

Impfungen eignen sich für Schwangere und Stillende

Sowohl stillende Mütter als auch der gestillte Säugling können **alle von der STIKO empfohlenen Impfungen bekommen** um sich gegen Infektionskrankheiten zu schützen. Als Ausnahme sollte lediglich die Impfung gegen Gelbfieber aus Sicherheitsgründen bei stillenden Frauen nicht erfolgen.

Über die Muttermilch werden einige Abwehrstoffe an das Kind weitergegeben. Für viele Infektionskrankheiten kann ein Nestschutz jedoch nicht über die Muttermilch übertragen werden. Ohne die Impfung der Mutter sind außerdem während der Schwangerschaft die Antikörpermengen gegen zahlreiche Infektionskrankheiten nicht groß genug, um einen zuverlässigen Schutz an das Baby weiterzugeben. Den **sichersten Schutz vor Infektionskrankheiten** bietet daher eine **entsprechende Impfung**.

Impfungen während der Schwangerschaft

In Deutschland werden Schwangeren einige Impfungen von der STIKO empfohlen und auch in anderen Ländern (z. B. Spanien, England, USA und Australien) gehören sie bereits zur Standardpraxis.

Grippe

Seit 2010 **ab dem 4. Schwangerschaftsmonat empfohlen**. Bei bestimmten **Vorerkrankungen** (z. B. Asthma, Diabetes, Bluthochdruck) bereits in den ersten Monaten der Schwangerschaft empfohlen.

Schutz von Mutter und Kind: Schwangere haben bei Grippe ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe mit Komplikationen. Dies kann sich wiederum nachteilig auf die Entwicklung des Kindes auswirken. Außerdem wird das Neugeborene geschützt. Dieser Schutz hält bis zu 6 Monate nach der Geburt an.



COVID-19

Bei **unvollständigem Schutz im zweiten Trimester empfohlen**, da die Schwangerschaft einen Risikofaktor für einen schweren Corona-Verlauf darstellt. Weitere Risikofaktoren wie **Bluthochdruck oder Übergewicht** erhöhen das Risiko zusätzlich. Empfohlen ist die Impfung mit einem **mRNA-Impfstoff**.

In erster Linie **Schutz der Mutter** aufgrund des zusätzlichen kardiovaskulären Risikos eines schweren Corona-Verlaufs in der Schwangerschaft. Die Erkrankung kann sich jedoch nachteilig auf die Entwicklung des Kindes auswirken.



Keuchhusten

Im letzten Drittel der Schwangerschaft empfohlen, um dem Neugeborenen einen größtmöglichen Schutz mit auf den Weg zu geben. Besteht ein erhöhtes Risiko für eine **Frühgeburt**, soll die Impfung **bereits im zweiten Drittel** erfolgen.

Schutz des Kindes: Die häufigsten und schwersten Komplikationen durch Keuchhusten treten bei Säuglingen unter 2 Monaten auf, also vor der ersten empfohlenen Kinderimpfung.



RSV

Als **häufige Atemwegserkrankung** für Schwangere (ohne zusätzliche Risikofaktoren) in der Regel ungefährlich. Allerdings sind **Neugeborene und Säuglinge besonders gefährdet** und die häufigsten schweren Infektionen ereignen sich in den ersten drei Monaten nach der Geburt.

Schutz des Kindes, da der Erreger vor allem zu einem Zeitpunkt gefährlich ist, zu dem ein besonders hohes Risiko einer schweren Erkrankung besteht. Außerdem existiert gegen RSV keine zugelassene Impfung für Säuglinge nach der Geburt.



Sicherheit

Totimpfstoffe gelten in der Schwangerschaft generell als **unbedenklich**. Die Impfungen, die in Deutschland von der STIKO und international von ECDC oder WHO empfohlen werden, sind **nachweislich sicher und wirksam**.

RSV in der Schwangerschaft

Das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) ist eine **häufige Ursache für Atemwegserkrankungen bei Erwachsenen und Kindern**. Eine Infektion während der Schwangerschaft ist für die Mutter für gewöhnlich nicht problematisch solange keine Risikofaktoren wie chronische Herz- oder Lungenerkrankungen bestehen.

Für **Neugeborene und Säuglinge** besteht aufgrund des unreifen Immunsystems jedoch ein **erhöhtes Risiko schwerer RSV-Infektionen**. Folglich treten die meisten dieser Infektionen in den ersten drei Lebensmonaten auf. In den Saisons 2021/2022 und 2022/2023 traten jeweils ungewöhnlich starke RSV-Wellen auf, wovon die Zweite das Gesundheitssystem in Deutschland an die Belastbarkeitsgrenze brachte. Damals waren insbesondere Säuglinge und Kleinkinder betroffen.

Mit einer Impfung können Schwangere ihr Neugeborenes gegen diesen weit verbreiteten Erreger schützen ohne die möglichen Risiken einer „natürlichen Infektion“ befürchten zu müssen.

In den letzten Jahren haben mehrere „RSV-Wellen“ zu starken Problemen bei der Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern geführt. **Durch eine Impfung in der Schwangerschaft kann die werdende Mutter ihrem Kind von der Geburt an einen RSV-Schutz vermitteln.**

Sprechen Sie das Praxisteam gerne darauf an!





Welche Impfungen sind vor der Schwangerschaft nötig?

Bei bestehendem Kinderwunsch empfiehlt die STIKO bereits vor einer Schwangerschaft den eigenen Impfstatus zu überprüfen und vorhandene Impfücken rechtzeitig zu schließen.

Neben der Impfung gegen Tetanus, Diphtherie und Polio (Tdap) ist dies besonders wichtig bei Lebendimpfstoffen wie:

- Masern
- Röteln
- Windpocken

Besonders Infektionen mit **Röteln oder Windpocken** können für das ungeborene Kind gefährlich werden. Aber auch an **Masern** erkrankte Mütter haben ein erhöhtes Risiko für eine **Lungenentzündung, vorzeitige Wehen und Frühgeburten**.



Weitere Impfungen in der Schwangerschaft

Folgende Impfungen mit **Totimpfstoffen** sind während der Schwangerschaft **nach einer individuellen Abwägung** möglich:

- FSME
- Diphtherie, Tetanus
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Japanische Enzephalitis
- Meningokokken-ACWY
- Pneumokokken
- Polio
- Tollwut
- Typhus

Dabei besprechen Sie zusammen mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin, ob die entsprechenden Impfungen aufgrund von Reisen oder Gefährdungen für Sie und Ihr Baby notwendig sind.



Zwei Gründe in Schwangerschaft und Stillzeit zu impfen

SCHUTZ DER MUTTER

Selbst Erkrankungen, die **für die Mutter lediglich „lästig“** sind, können sich negativ auf das ungeborene Kind auswirken.

SCHUTZ DES NEUGEBORENEN

Bereits ab dem ersten Atemzug werden Neugeborene vor schweren Erkrankungen geschützt, gegen die sie ansonsten direkt nach der Geburt keine Antikörper hätten.

Aktuelle Impf-Empfehlungen für Schwangere (STIKO):

Keuchhusten • Grippe • COVID-19

HINWEIS

Frauen mit Kinderwunsch sowie Schwangere und Stillende sollten beim Thema Impfen immer individuell **Rücksprache mit ihren Ärzt:innen** halten. Besonders über die von der STIKO für Schwangere und Stillende empfohlenen Impfungen hinaus ist eine situationsbezogene Abwägung erforderlich.

Das möchte ich von meiner Ärztin / meinem Arzt noch wissen:



Weitere Informationen zu den
empfohlenen Standardimpfungen
finden Sie unter
wirfuersimpfen.de



wirfuersimpfen



Pfizer Pharma GmbH
www.pfizer.de

